



Kaiserswerther
Diakonie

Von hier aus helfen.

Workshop 1: Advanced Nursing Practice – Was ist zu tun?

Dr. J. Feuchtinger, S. Dorgerloh





Verständnis von ANP im FNK

„**Advanced Nursing Practice (ANP)** ist ein Konzept für eine **erweiterte, wirksame Pflege- und Betreuungspraxis** einer individuellen **Patientengruppe und deren“** **Bezugspersonen**¹. Die Rollenentwicklung orientiert sich an den **zentralen Kriterien und Kernkompetenzen nach Hamric.**

¹ siehe Ulrich et al (2010): 403



Kernkompetenzen nach Hamric

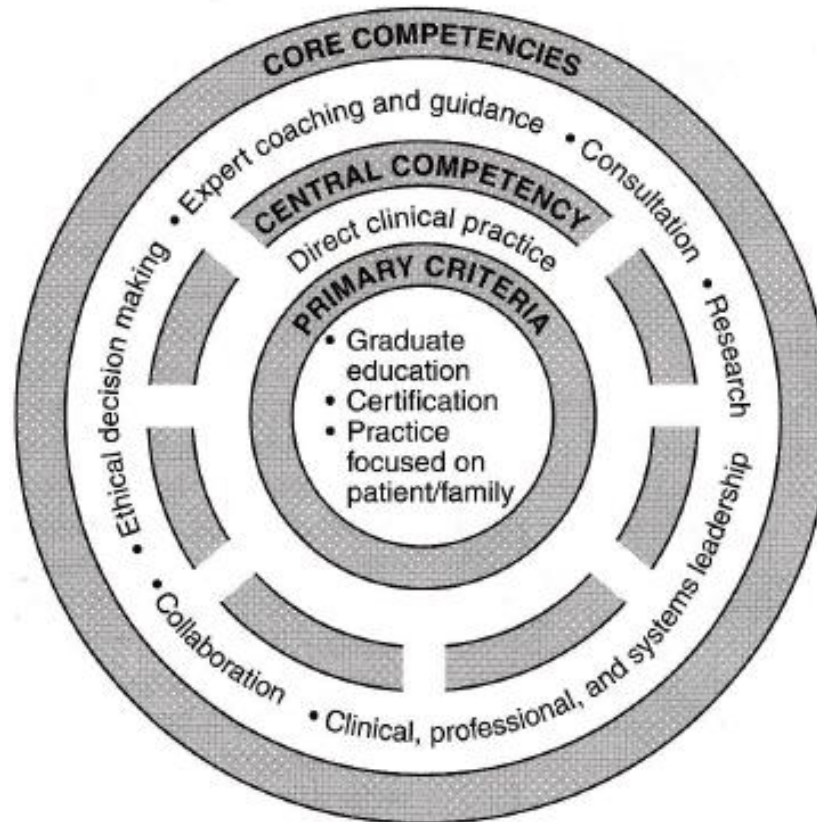


FIGURE 3-3: Core competencies of advanced practice nursing.



Kompetenzprofil – klinische Pflegeexperten (ANP)

- Expertenwissen und Know-how in einem spezifischen Bereich der Pflege
- andere führen und befähigen
- mit interdisziplinären Teams zusammenarbeiten
- solide Kenntnisse in wissenschaftlichen Methoden & diese zur Verbesserung der Pflege einsetzen
- Konsultationen durchführen
- ethische Entscheidungen treffen & entsprechend beitragen
- zukunftsorientierte Haltung, um relevante Entwicklungstrends früh zu erkennen & aufzunehmen

vgl. Spirig & De Geest 2004



Verständnis von APN im FNK

APN steht hier für ***Advanced Practice Nurse***, von uns zunächst übersetzt mit **klinisch tätiger Pflegeexperte (ANP)**. Der Begriff bezeichnet Pflegende, die eine Pflegepraxis im Sinne von ANP aufbauen und anbieten und damit eine **APN-Rolle** übernehmen.



Das Feld abstecken – den Boden bereiten: Welche Voraussetzungen sind vorhanden? Was muss im Vorfeld einer Entscheidung noch getan werden? (1)

- Geeignete Einsatzgebiete im eigenen Haus für die Ansiedlung von Pflegeexpertinnen ANP sind identifiziert. Die Auswahl des/r Fachbereichs/e erfolgt strategisch, z.B. begrüßt die ärztliche Leitungsebene das Vorhaben?
 - Handlungsfelder sind abgesteckt: APNs sind Ansprechpartnerinnen für Pflegende, Patienten und Angehörige in allen fachlichen Fragen.
 - Die Qualifikationsanforderungen an die APNs ist über Stellenbeschreibungen und Anforderungsprofile geklärt und kommuniziert, ebenso die Gehaltsstufe. Ihre Rolle, die organisationale Einbindung sowie fachliche Weisungsbefugnisse gegenüber Therapeuten, Ärzten, Pflegepersonal, Stationsleitung und/oder der Primary Nurse sind benannt. Umgekehrt ist auch definiert, wer weisungsbefugt gegenüber der APN ist.
 - Zugang zur Bibliothek/Datenbanken/Internet für die ANPs ist vorhanden; Arbeitszeiten, Zeiten für Anwesenheit und konzeptionelles Arbeiten sind abgestimmt.
-



(2)

- Der/Die Pflegedirektor/in ist idealerweise Mitglied im Vorstand / BL des Krankenhauses: er/sie verantwortet die Entwicklung der Fachlichkeit in der Pflege und verfügt über ein eigenes Budget. Mit dem Pflegebudget werden ausschließlich pflegerische Leistungen abgedeckt und durch geschickten Skill Mix und Skill Grade Mix optimal genutzt.
 - Der/Die Pflegedirektor/in hat einen systemischen Blick auf Führung und Rolle; mögliche Kooperationspartner und Fürsprecher für das Einführungsprojekt APN werden in der Vorbereitung bewusst gewählt.
 - Die Ziele des Einführungsprojektes ANPs sind geklärt; ein Projektauftrag mit Benennung der Verantwortlichen und deren Rollen sowie eines Zeitplanes mit Meilensteinen und Ressourcen sind festgelegt. Projektcontrolling und Evaluation sind geplant.
 - Alle prognostizierten finanziellen und nichtfinanziellen betriebswirtschaftlichen Konsequenzen des Einführungsprojektes APN sind berücksichtigt. Die Zusatzkosten in Relation zum Gesamtbudget sind marginal.
-



Hinweise zur Entscheidungsvorbereitung: Gute Argumente für die Einführung von ANP (1)

- Das Patienten-Outcome kann durch den Einsatz von APNs steigen. Es ist zu erwarten, dass das Risiko z.B. für Stürze, Dekubiti und nosokomiale Infektionen sinkt. Die Versorgungsqualität steigt trotz demographischer Entwicklung und Polymorbidität.
 - Bessere Leistung in geringerer Zeit: die gleiche, bzw. eine verbesserte Leistung muss in kürzerer Zeit erbracht werden, da die Verweildauer weiter sinkt. APNs leisten einen Beitrag dazu.
 - APNs erweitern pflegerische Interventionen: dabei geht es primär nicht um die Übernahme ärztlicher Aufgaben.
 - Strukturierung der Arbeitsabläufe: werden strukturierter? (Warum?) Eine APN erkennt, wo sie, die 3jährig exam. KollegInnen oder vielleicht sogar der Arzt sinnvoll sind um den Prozess reibungsloser und effizienter zu gestalten. Es werden u.U. Ressourcen auf mehreren Seiten frei
-



(2)

- Wirtschaftliche Chancen der Klinik erhöhen: durch zusätzliche Angebote erweiterte Leistungsangebote schaffen.
 - Die Berufsgruppe der Pflegenden wird gestärkt: die Professionalisierung der Pflege wird über pflegeeigene Themen geleistet, nicht über medizinische Themen oder die Übernahme ärztliche Tätigkeiten.
-



Empfehlungen für die Gestaltung des Einführungsprozesses der Pflegeexpertinnen APN (1)

- Personalführung wichtig nehmen: Wertschätzung allen Pflegenden im Team entgegen bringen, nur dann werden die APNs vom Team akzeptiert. Vertrauen in die Mitarbeiterinnen setzen, insbesondere in die APNs. Sie sind Pioniere und leisten Schwerstarbeit in einem neuen Feld.
 - Personalentwicklung betreiben: Karriereplanungen gezielt fördern, Mitarbeitergespräche führen. ANP ist Teil eines Gesamtkonzeptes der Personalentwicklung in der Pflege. Dadurch werden Fachkarrieren in der Pflege ermöglicht.
 - Teamentwicklung fördern: Berufserfahrung ergänzt Expertenwissen; Konkurrenz in der Berufsgruppe verhindern. Das Team in den Implementierungsprozess der APN mit einbeziehen.
-



(2)

- Geeignetes und qualifiziertes Personal (APNs) akquirieren, einstellen und halten. Stellenausschreibungen intern und extern platzieren; einen Mix von externen Bewerbern und intern qualifizierten Kolleginnen zulassen.
 - Kommunikation und Vernetzung fördern und durch z.B. Jour Fixe, Teambesprechungen etc. institutionalisieren.
 - Für den Start als auch im weiteren Prozess ist die Bildung von APN-Teams absolut empfehlenswert. Dadurch wird die Rolle der APNs gestärkt und das Leistungsangebot für die Patienten kontinuierlich sichergestellt.
-



Kontinuierliche Verbesserung und nachhaltige Sicherung eines APN-Projektes

Mit der Schaffung einer/mehrerer Stelle/n und der Einstellung einer APN ist es nicht getan. Zur Verstetigung bedarf es einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der Aufgabenprofile, Tätigkeitsfelder, Qualifikationsanforderungen, Vernetzung innerhalb und außerhalb des Krankenhauses und eines konsequenten Projektmarketings. Tätigkeitsfelder der APNs können anhand von Settings, Phänomenen, Altersgruppen und Diagnosen weiter entwickelt werden, z.B. Pflege übernimmt die Fallsteuerung, Pflege ist in Prävention und Beratung tätig, Pflege leitet Stationen (analog zu hebammengeleiteten Kreißsälen), Pflege ist in der Psychiatrie (Deeskalation, Beratung, Adherence), Onkologie, Lungenheilkunde, Wundmanagement und bei chronischen Krankheiten (z.B. COPD) tätig. Eine Aufwand-Nutzen-Betrachtung, Projektcontrolling sowie -evaluation sind unabdingbar. Publikationen über das APN-Projekt in der Fachpresse sind wichtig und begründen Pflege als eine Wissenschaftsdisziplin.



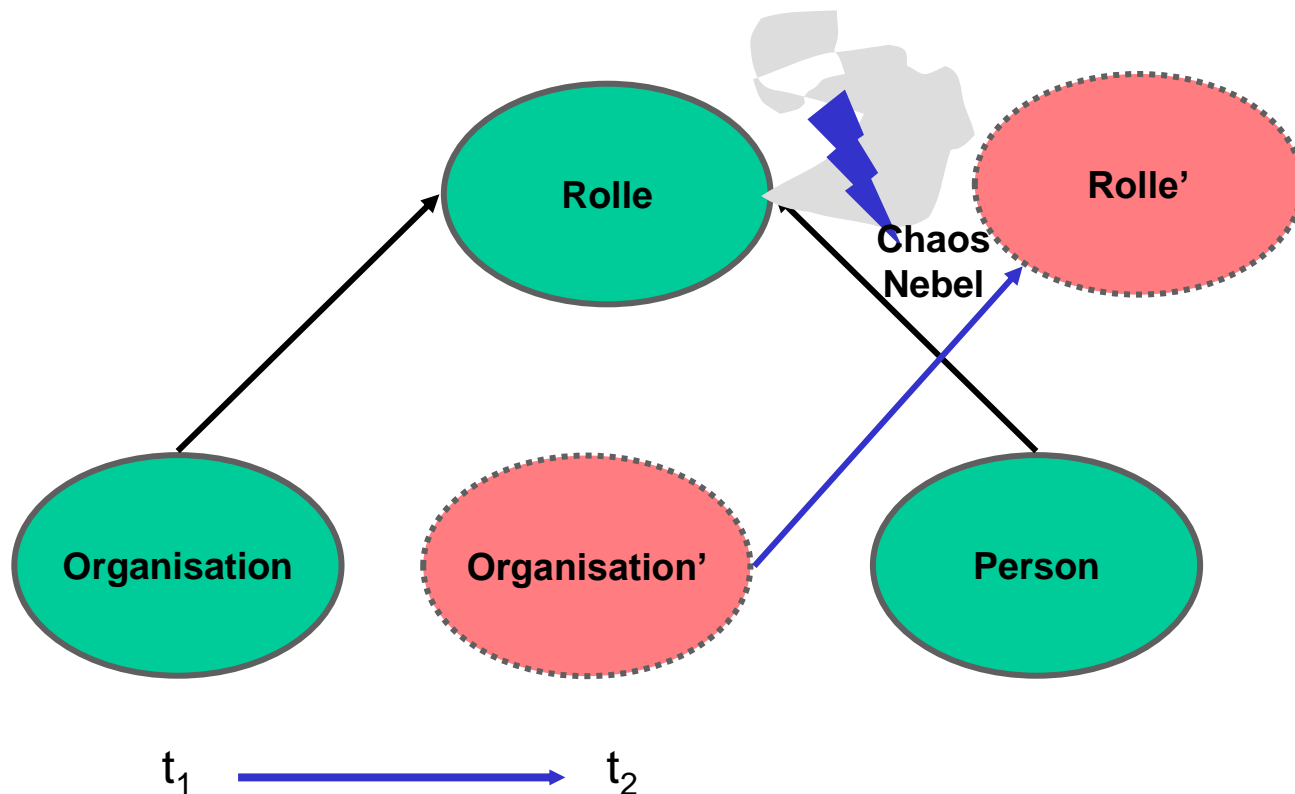
Rolle der Hochschule?

ANP-Masterstudiengänge sollten auch an medizinischen Hochschulen angesiedelt werden und die Lehre sollte durch (promovierte) Professor/innen für Klinische Praxis durchgeführt werden. Kooperationsbeziehungen zwischen Pflegepraxis und Hochschulen mit ANP-Studiengängen sind zu knüpfen, damit es gelingt, auch in Deutschland eine erweiterte und vertiefte Pflegepraxis nachhaltig zu implementieren.

(Folien 6-13; vgl. Weskamm; Dorgerloh; Feuchtinger; Elpers; Wagner: Hinweise zur Einführung von Advanced Nursing Practice in Krankenhäusern – Kriterien und Empfehlungen für Pflegedirektoren/innen –; unveröffentlicht)



Ein systemischer Blick auf Führung und Rolle





Ziele eines ANP-Projektes im FNK

1. Erweitertes pflegerisches Interventionsangebot zur Verbesserung einer komplexen und bis dato unbefriedigend gelösten Patienten-/ Klientenversorgung etablieren
2. Profilbildung der Pflegeexperten & Pflegexpertinnen im Sinne der APN-Rolle nach Hamric vorantreiben
= erweiterte Praxisrolle wird erkennbar
3. Projektbezogene Praxisentwicklung verantwortlich steuern, um der Vision von einer wirksamen, nachhaltigen und wissensbasierten Pflegepraxis näher zu kommen
4. Daten kreieren, die den Nutzen von ANP belegen können und Interventionserweiterung rechtfertigen



**„Umwege erhöhen die Ortskenntnis -
aber wer den Hafen nicht kennt, in den er segeln
will, für den ist kein Wind ein günstiger.“**

